

Kennt sich jemand aus? Abbruch des Referendariats

Beitrag von „selma333“ vom 10. März 2010 19:03

Danke Karlina! Du triffst es!

Es sind nur noch 4 Monate, aber die sind gestopft mit Lehrprobe und Prüfungen, die sonst auf ein Jahr verteilt wären... Also nur noch wenig Zeit zu investieren, dafür mit extremen Aufwand und eben vielleicht umsonst. 

Wenn ich ehrlich bin, war ich nach dem ersten Schock beim Durchfallen unendlich froh, ja sogar erleichtert. Allerdings nicht froh, nie mehr unterrichten zu dürfen, sondern wieder frei zu sein, frei wählen zu dürfen und wieder in die Stadt meines Herzens zurückzukehren (leider als Lehrer lange Warteliste und ohne Kinder kaum ne Chance in diese Stadt zu kommen)...

Auf der einen Seite engt mich das ganze System und das Rumschicken des Staates ziemlich ein und ich kenne so viele, die echt leiden, weil sie in irgendsoeinem Kaff abhängen, z.T. 300 Km vom Partner und Freunden entfernt... auf der anderen Seite habe ich wahnsinnig Schiss vor dem was kommt oder nicht kommt... vor endlosen erfolglosen Bewerbungen...vor dem "Mehr-Jobprinzip", die auch noch schlecht bezahlt und immer befristet sind..

Natürlich hab ich mich für diesen Job auch entschieden der Sicherheit wegen! Fakt ist: Ich bin leider schon über 30, die biologische Uhr tickt und eigentlich möchte ich nur endlich ankommen...

Hawkeye:

Ich glaube, ich kann sehr gut mit Menschen umgehen und das macht mir auch Spaß! Allerdings hab ich tatsächlich Probleme mit diesem "Wissenreinpressen", so wenig Zeit für den Einzelnen haben und dem Stoffverteilungsdruck. Ich weiß, dass man in ein paar Jahren wesentlich mehr Freiheiten hat und Prioritäten setzen kann und deshalb kann ich mir sehr wohl vorstellen in diesem Job zu arbeiten.

Allerdings ist das im Ref natürlich noch ganz anders. Mir macht es Spaß und ich bin kein Korrekturhasser. Ich mag positiven Stress. Aber ich kann mit dem Druck im Ref definitiv nicht umgehen...und das Schlimme ist--> ich setz mich selber unter Druck. Ich bin nicht ich selbst, versuch mich anzupassen und mach doch alles falsch...

Selten, dass ich zufrieden bin... Das Vorbereitung der Stunden dauert ewig und dann wirds auch noch Sch... Man sagt mir, ich bin nicht geeignet und deshalb glaube ich langsam auch daran.. So viele können sich nicht irren! Schade, dass ich so ein schlechtes Selbstbild von mir hatte 

Die Frage ist: Brauche ich das 2. Staatsexamen für diese Alternativen, die du aufgezählt hast, wenn es grottenschlecht ist?

Ich weiß, irgendetwas wird sich ergeben, aber wird sich das Studium auszahlen oder war es letztlich umsonst? Hab vorher einen Job gelernt, der sehr schlecht bezahlt wird und ich hab mich auch fürs Studium entschieden, um z.B. unabhängig von einem Mann zu sein.. und nun seh ich alles davonschwimmen.. Alles umsonst??

Karlina: Was machst du denn heute und was hast du aufgegeben?

Danke an euch und liebe Grüße aus Bayern.